Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

22. August 1864. **Nro 191.** 22. Sierpnia 1864.

(1523) **Kundmachung** (2)

der k. k. Finanz-Landes-Direkzion für Ostgalizien.

Nro. 24058. Im Grunde hohen Finanz-Ministerial-Erlaßes vom 27. Juli 1864 Zahl 36357/1442 werden die Verhandlungen zur Sicherstellung des Ertrages der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Wein, Weinmost, Obstmost und Fleisch, mittelst Abfindung und Pachtung für die nächste Verwaltungsperiode, welche in Folge der neuen Einrichtung, wornach das Verwaltungsjahr mit dem Solarjahre zusammenfällt, außer dem Solarjahre 1865, auch noch die demselben vorangehenden beiden letzten Monate November und Dezember 1864 zu umfaßen hat, in derselben Weise vorgenommen werden, wie dieß bezüglich dergleichen Verhandlungen für das Jahr 1864 stattgefunden hat.

Dieß wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diejenigen Parteien, welche sich mit dem Verschleiße steuerbarer Getränke, oder mit steuerpflichtigen Viehschlachtungen zur Ausschrotung des Fleisches, zum Handel mit abgestochenem Vieh, oder zum Wirthshausbedarfe befassen, nach §. 10 des Kreisschreibens des galizischen k. k. Landesguberniums vom 5ten Juli 1829 Zahl 5039, um Ertheilung des gefällsämtlichen Erlaubnißscheines zum Betriebe ihrer Unternehmung bei der betreffenden Finanz-Bezirks-Direkzion anzusuchen haben.

Lemberg, am 9. August 1864.

Obwieszczenie

c. k. krajowej Dyrekcyi finansowej dla Galicyi wschodniej.

Nr. 24058. Na podstawie rozporzadzenia wysokiego Ministerstwa finansów z dnia 27. lipca 1864 liczba 36357 1442 przedsięwzięte będą pertraktacye dla zabezpieczenia dochodu z powszechnego podatku konsumcyjnego od wina, od moszczu z winogron, od moszczu z owoców i od mięsa, przez dobrowolną ugodę i wydzierzawienie na najbliższy peryod finansowy, który w skutek nowego urządzenia, iż rok administracyjny przypada razem z rokiem słonecznym, ma obejmować oprócz roku słonecznego 1865., także i poprzedzające go dwa ostatnie miesiące listopad i grudzień 1864., w taki sam sposób, jak to działo się przy podobnych pertraktacyach na rok 1864.

To podaje się do powszechnej wiadomości z tą uwagą, że te strony, które zajmują się sprzedażą napojów podlegających opodatkowaniu, lub też podlegającem opodatkowaniu biciem bydła dla wyszrotowania mięsa na handel bydłem zarzniętem, albo na potrzebę domów gospodnich, obowiązane są według §. 10. okólnika c. k. krajowego gubernium galicyjskiego z dnia 5. lipca 1829 liczba 5039, prosić w odpowiedniej powiatowej dyrekcyi finansów, o udzielenie dochodowo-urzędowej karty zezwolenia na prowadzenie swego przedsiębiorstwa.

Lwów, dnia 9. sierpnia 1864.

Обвѣщенье

ц. к. скарбовои Дїрекцїи краевои длѧ восточнои Галицїи.

Нр. 24058. На основѣ рѣшенїѧ высокого Мїнїстерства скарбового съ днѧ 27. Липцѧ 1864 рокȣ число 36357/1442 бȣдȣть переспракы длѧ забезпеченьѧ приходôвъ съ общого податкȣ споживного ôтъ вина, винного и овощного моштȣ, та мѧса, черезъ ȣклады и выпȣщенье въ закȣпъ (арендованье), на найближшій часъ ȣправительственный, который по новой ȣстановѣ, ведлѧ котрои ȣправительственный рôкъ совпадаетъ съ рокомъ солнечнымъ, кромѣ солнечного рокȣ 1865, также еще томȣже предъидȣщїи оба остатнїи мѣсѧцѣ Листопадъ и Грȣдень 1864 рокȣ маетъ обнимати, въ такій самый способъ ôтбывати сѧ, въ якій тое при подôбныхъ переспракахъ на рôкъ 1864 дѣѧло сѧ.

Се подаетъ сѧ съ тимъ примѣчанїемъ до общои вѣдомости, що тїи стороны, котрыи продажею оподаткованыхъ напиткôвъ. або пôдпадающою податкови рѣзею скота длѧ шротованѧ (розкавалкованьѧ) мѧса, длѧ торговлѣ заколенымъ скотомъ, або длѧ потребъ гостинничныхъ, занимають сѧ, ведлѧ §. 10. окрȣжного письма ц. к. галицкои краевои Гȣбернїи зъ днѧ 5. Липцѧ 1829 рокȣ, число 5039, о ȣдѣленье со стороны доходового ȣрѧда позволеньѧ на письмѣ къ веденїю своего предпринимательства ȣ дотычнои повѣтовои Дїрекцїи скарбовои старати сѧ мають.

Львôвъ, днѧ 9. Серпнѧ 1864.

(1522) **Konkurs.** (2)

Nro. 17742. Für die neu begründete direktivmäßige Hauptschule in der Stadt Littau in Mähren, mit welcher später eine Mädchenhauptschule vereinigt werden wird, kommen dermal nachstehende Dienstesstellen zur Besetzung:

a) Eine Katechetenstelle mit einem jährlichen Gehalte von 500 fl. öst. W. und freiem Naturalquartiere im Hauptschulgebäude;

b) eine Lehrersstelle mit dem Gehalte von 500 fl. öst. W. und freiem Naturalquartiere im Hauptschulgebäude;

c) zwei Lehrersstellen mit den Jahresgehalten von 450 fl. und 400 fl. und für jede mit einem jährlichen Quartierzins von 70 fl. öst. W.;

d) eine Unterlehrersstelle mit dem Jahresgehalte von 230 fl., einer Naturalwohnung im Hauptschulgebäude und freier Beheizung.

Dem Direktor dieser Lehranstalt, welcher von der k. k. Statthalterei aus der Mitte des Lehrpörpers ernannt werden wird, ist eine Remunerazion von jährlichen 100 fl. in Aussicht gestellt.

Nach Ablauf von je 10 an der Hauptschule würdig vollbrachten Jahren erhalten sämmtliche Lehrer dieser Lehranstalt mit Einschluß des Katecheten eine Zulage von 10 Perzent ihres ursprünglichen Gehaltes nach den für die k. k. Gymnasiallehrer bestehenden Normen; es wird jedoch diese Zulage in ihre Pension nicht eingerechnet.

Die Bewerber um diese Dienstesstellen sollen die Befähigung als Lehrer für Hauptschulen (unter gleichen Umständen wird den Kandidaten, welche zugleich die Lehrbefähigung für unselbstständige Realschulen, namentlich für die 3te Gruppe darzuthun im Stande sind, der Vorzug eingeräumt) die vollkommene Kenntniß der deutschen and böhmischen Sprache in Wort und Schrift, ferner Kenntnisse im Zeichnen, Turnen und in der Musik nachweisen.

Die diesfälligen an die k. k. Statthalterei zu richtenden und mit den erforderlichen Belegen zu instruirenden Gesuche sind längstens bis zum 30ten August l. J. bei der Kölleiner Schuldistrikts-Aufsicht zu überreichen.

Jene Kompetenten, welche bereits in einer dienstlichen Stellung stehen, haben ihre Gesuche im Wege ihrer Vorgesetzten einzubringen.

Von der k. k. mähr. Statthalterei.

Brünn, am 26. Juli 1864.

(1512) **Kundmachung.** (2)

Nro. 7726. Wegen Verpachtung des Brodyer städtischen Markt- und Standgelder-Gefälls auf die Zeit vom 1. November 1864 bis letzten Dezember 1865 in dem einjährigen Fiskalpreise von Neunhundert Fünfzig Sechs (956) Gulden öst. W. wird eine neuerliche am 5. September 1864 abzuhaltende Offertverhandlung ausgeschrieben.

Unternehmungslustige wollen ihre vorschriftsmäßig ausgestellten und mit dem 10% Vadium belegten schriftlichen Offerte am obigen Tage bei dem Brodyer k. k. Bezirksamte überreichen, wo auch die übrigen Pachtbedingungen eingesehen werden können.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczów, am 13. August 1864.

Ogłoszenie.

Nr. 7726. W celu wydzierzawienia placowego i targowego dochodu miasta Brodów na czas od 1. listopada 1864 po koniec grudnia 1865 z jednoroczną ceną fiskalną Dziewięćset Pięćdziesiąt Sześć (956) zł. w. a., rozpisuje się ponowna rozprawa ofertowa na dzień 5go września 1864 r.

Chęć dzierzawy mający zechcą swe należycie wystawione. w 10% wadyum jako zakład zaopatrzone pisemne oferty do dnia 5. września w c. k. urzędzie powiatowym w Brodach złożyć, gdzie także bliższe warunki dzierzawy przejrzeć można.

Od c. k. władzy obwodowej.

Złoczów, dnia 13. sierpnia 1864.

(1497) **Edikt.** (3)

Nro. 43058. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der dem Leben und dem Aufenthalte nach unbekannten Fr. Henryka Górska oder deren dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Abraham Silberstein gegen dieselbe sub praes. 27. Juli 1864 Zahl 34058 wegen Zahlung der Wechselsumme von 1000 fl. öst. W. s. N. G. eine Klage überreicht hat, und hierüber am 3. August 1864 Zahl 34058 eine Zahlungsauflage erwirkt habe.

Da der Wohnort der genannten Fr. Henryka Górska, oder für den Fall ihres etwa bereits erfolgten Ablebens der Wohnort und der Name ihrer Erben unbekannt sind, so wird derselben der Hr. Advokat Dr. Jabłonowski mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Kratter auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 3. August 1864.

(1526) **Lizitazions-Ausschreibung.** (3)

Nro. 990. Zur Sicherstellung der Verpflegsobjekte für die Häftlinge im Gefangenhause des k. k. Kreisgerichtes in Złoczow auf das Solarjahr 1865 und je nach dem Ergebnisse auf die zwei weiteren Jahre 1866 und 1867 wird bei diesem k. k. Kreisgerichte am 13. September 1864 um 9 Uhr Vormittags eine Minuendo-Lizitazions-Verhandlung abgehalten, wozu die Lizitazions-Lustigen eingeladen werden.

Die zu liefernden Verpflegsartikel, deren beiläufiges Erforderniß und die nach den heurigen Marktpreisen buchhalterisch ermittelten Ausrufspreise und Vadien, sind folgende:

Anzahl	Gattung der jährlich zu liefernden Artikeln	Ausrufspreis fl.	Ausrufspreis kr.	Betrag für ganze Lieferung fl.	Betrag für ganze Lieferung kr.	Das zu erlegende 10%tige Vadium fl.	Das zu erlegende 10%tige Vadium kr.
		in österr. Währ.					
73000	Kostporzionen für gesunde Häftlinge	—	$5^{74}/_{100}$	4190	20		
73000	Schrottbrodporzionen .	—	$6^{66}/_{100}$	4861	80		
3650	ganze Spitalsporzionen für kranke Häftlinge .	—	$18^{16}/_{100}$	662	84		
1460	halbe Spitalsporzionen für kranke Häftlinge .	—	$15^{44}/_{100}$	225	$42^{40}/_{100}$		
1095	Drittel Spitalsporzionen für kranke Häftlinge .	—	$13^{46}/_{100}$	147	$38^{70}/_{100}$	1017	—
365	Viertel Spitalsporzionen für kranke Häftlinge .	—	$11^{52}/_{100}$	43	$14^{30}/_{100}$		
365	volle Diät Spitalsporzionen für kranke Häftlinge .	—	$6^{66}/_{100}$	24	$30^{90}/_{100}$		
365	leere „ Spitalsporzionen für kranke Häftlinge .	—	$5^{50}/_{100}$	20	$7^{50}/_{100}$		
nach Erforderniß Extra-Ordinazionen		—	—	—	—	—	—
230	n. ö. Ztr. Kornlagerstroh	—	$60^{1}/_{3}$	138	76	14	—
127	n. öst. Pfund 28 Loth Schweinfette zum Schuhschmieren	—	30	38	36	4	—
707	n. öst. Pfund Lampenunschlitt	—	50	353	50	35	—
42	n. öst. Pfd. Unschlittkerzen	—	44	18	48	2	—
342	n. öst. Pfd. Seife . . .	—	42	143	64	14	—
	Summa . .	—	—	10867	$91^{80}/_{100}$	1086	—

Auch schriftliche mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene Offerte werden während der Lizitazionsverhandlung angenommen werden.

Die Lizitazionsbedingungen liegen in der kreisgerichtlichen Registratur zur Einsicht auf.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Złoczow, am 13. August 1864.

(1521) **Edikt.** (3)

Nro. 1092. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Sadowa Wisznia wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der Anna Łakomska de praes. 20. Mai 1863 Zahl 1244 die exekutive öffentliche Feilbiethung der dem minderjährigen Johann Martin gehörigen, in Dobrzany sub CNr. 15 gelegenen Rustikal-Realität, bestehend aus einem Wohngebäude, Scheuer und Stallung, ferner 8 Joch 990 □Klafter Gründen, wegen der Anna Łakomska schuldigen 225 fl. 75 kr. österr. Währ., 4% Interessen hievon vom 19. August 1858 und Gerichtskosten pr. 6 fl. 46 kr., 2 fl. 33 kr. und 8 fl. 44 kr. öst. W. bewilligt und zur Vornahme dieser Feilbiethung drei Termine, und zwar auf den 22. September, 2. November und 2. Dezember 1864 jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Gerichtshause angeordnet worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem vorgeladen, daß erst bei der dritten Feilbiethung die Realität unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Lizitazions-Bedingungen.

1. Die feilzubiethende, weder einen Tabular- noch Grundbuchkörper bildende Rustikal-Realität sub CNr. 15 in Dobrzany besteht aus einem Wohngebäude, Stallung, Scheuer und 8 Joch 990 □Klf. Gründe und der Käufer hat nur auf dasjenige Anspruch, was in der Schätzungsurkunde enthalten ist.

2. Jeder Kauflustige hat vor dem Beginne der Feilbiethung ein Vadium von 37 fl. 60 kr. öst. W. im Baaren zu erlegen, das Vadium des Erstehers wird in gerichtliche Verwahrung genommen, den übrigen Lizitanten aber nach der Feilbiethung ausgefolgt.

3. Als Ausrufspreis der feilzubiethenden Realität wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 376 fl. öst. W. angenommen, unter welchem die Realität nur bei dem dritten Termine verkauft werden wird.

4. Der Ersteher ist verpflichtet binnen 14 Tagen nach der Feilbiethung den Lizitazionspreis sammt vom Erstehungstage zu berechnenden 5%tigen Zinsen zu Gericht zu erlegen, aus welchem die Forderung der Anna Łakomska sammt Zinsen und Gerichtskosten zu bezahlen sein wird.

5. Der physische Besitz und die Nutzungen der Realität gehen von dem Zeitpunkte des Kaufes an den Käufer über, er hat aber von diesem Zeitpunkte an, alle öffentlichen Lasten, Steuern, Gemeindegiebigkeiten ꝛc. ꝛc. so wie auch die Gefahr des Zufalles zu tragen. Die Einantwortung erfolgt erst nach ausgewiesener Erfüllung der Lizitazionsbedingungen.

6. Die Kosten der Einantwortung und Perzentualgebühr hat der Ersteher aus Eigenem ohne Abschlag vom Kaufschillinge zu tragen.

7. Wenn der Ersteher die bedungene Zahlungsfrist nicht zuhalten sollte, soll das von ihm erlegte Vadium zu Gunsten der Exekuzionsführerin Anna Łakomska verfallen, und zwar auf Abschlag der exequirten Forderung, und der Exekuzionsführer ist berechtigt, auf Gefahr und Kosten des Erstehers und ohne neue Schätzung die nochmalige Feilbiethung der Realität anzusuchen, in welchem Falle die Realität bei dem ersten Termine auch unter der Schätzung veräußert werden wird, und der in der Bezahlung saumselig gewesene Ersteher dem Exekuzionsführer und dem Exekuten für den gebothenen Preis und für allen Schaden verantwortlich bleibt, so wie er auch im Falle eines bei der Relizitazion eingegangenen höheren Kaufschillings auf den Ueberschuß keinen Anspruch hat.

8. Das vom Ersteher erlegte Vadium wird demselben in den Kaufpreis eingerechnet, deshalb nicht ausgefolgt.

Sadowa Wisznia, am 28. Juli 1864.

(1517) **Edikt.** (1)

Nro. 31725. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Süssmann Pfau zur Zahl 31725-1864 im weiteren Exekuzionszuge der rechtskräftigen Zahlungsauflage vom 20. März 1862 Z. 12634 zur Hereinbringung der von Süssmann Pfau gegen die liegende Masse nach Johann Gasparski ersiegten Wechselsumme von 1000 fl. österr. Währ. sammt 6% Zinsen vom 2. März 1862, der Gerichtskosten pr. 4 fl. 38 kr. öst. W. und der gegenwärtigen mit 27 fl. 33 kr. öst. Währ. zuerkannten Gesuchskosten nach Durchführung des ersten und zweiten Exekuzionsgrades die exekutive Feilbiethung der, der liegenden Masse nach Johann Gasparski laut Tabularextrakt gehörigen, über den Gütern Zbryz ut Dom. 194. pag. 120. n. 76. und 79. on. intabulirten, nunmehr vom Kauzionsbande befreiten Summe von 6000 fl. KM. sammt $^{5}/_{100}$ Zinsen vom 6. Oktober 1859 zu Gunsten des Süssmann Pfau bewilligt, und zur Vornahme der Lizitazion drei Termine, nämlich am 30. September, 28. Oktober und 25. November 1864 jedesmal um 10 Uhr Vormittags bestimmt worden sei, wobei die obige Summe an den Meistbiethenden jedoch mit dem veräußert werden wird, daß diese Summe in den ersten zwei Terminen nur über oder um den Ausrufspreis, in dem dritten Termine aber um was immer für einen Preis hintangegeben werden wird, und dies unter nachstehenden Bedingungen:

1. Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der Summe mit 6000 fl. KM. oder 6300 fl. öst. W. sammt 5% Zinsen vom 6. Oktober 1859 bis zum Tage der Lizitazionsvornahme angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist verbunden, 5% des Ausrufspreises als Angeld zu Handen der Lizitazionskommission im Baaren oder auch in 4% Pfandbriefen der galizischen Kreditanstalt oder Staatspapieren nach dem Kurswerthe zu erlegen. Das Angeld des Erstehers wird demselben in den Kaufschilling eingerechnet, dagegen den übrigen Lizitanten das ihrige gleich nach geschlossener Lizitazion zurückgestellt.

Bezüglich der intabulirten Lasten werden die Kauflustigen an die k. Landtafel gewiesen.

Hievon werden beide Streittheile und sämmtliche Hypothekargläubiger verständigt.

Lemberg, den 3. August 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 31725. C. k. sad krajowy Lwowski jako handlowy uwiadamia, iż na żadanie Süssmana Pfau do l. 31725 w dalszej drodze egzekucyjnej prawomocnego nakazu płatniczego z dnia 20. marca 1862 do l. 12634 celem zaspokojenia przez Süssmana Pfau przeciw nieobjętej masie po Janie Gasparskim wywalczonej sumy wekslowej w ilości 1000 zł. z prowizya 6% od 2. marca 1862, z kosztami sadowemi 4 zł. 38 kr. tudzież niniejszemi kosztami podania 27 zł. 33 kr. po przeprowadzeniu pierwszego i drugiego stopnia egzekucyi, sprzedaż przymusowa nieobjętej masy po Janie Gasparskim należacej, jak tabularny wyciag świadczy, na dobrach Zbryż Dom. 194. pag. 120. n. 76. i 79. on. intabulowanej, obecnie od ciężaru kaucyi uwolnionej sumy 6000 zł. m. k. wraz z prowizya 5% od 6go października 1859 na rzecz Süssmana Pfau pozwolona, w trzech terminach, t. j. dnia 30. września, 28. października i 25. listopada 1864, każda raza o 10tej godzinie przed południem się odbędzie, przyczem wyż wspomniona suma najwięcej ofiarującemu w dwóch pierwszych terminach wyżej tylko ceny wywołania lub za takowa, w trzecim terminie zaś za jąkabadź cenę pod nastepujacemi warunkami: sprzedana zostanie:

1. Za cenę wywołania ustanawia się imienna wartość sumy 6000 złr. m. k. lub 6300 zł. w. a. z prowizya 5% od 6. października 1859 aż do dnia licytacyi.

2. Każdy chęć kupienia mający obowiązany jest 5% ceny wywołania jako wadyum do rąk komisyi licytacyjnej w gotowiźnie, bądź w listach zastawnych instytutu kredytowego stanów galicyjskich lub też w publicznych obligacyach państwa podług kursu złożyć. Złożone wadyum zostanie nabywcy do kupna policzone, innym zaś po ukończeniu licytacyi zwrócone.

Do przejrzenia na tejże sumie istniejących ciężarów odseła się mających chęć kupienia do tabuli krajowej.

O czem obie strony, jako też dotyczących wierzycieli uwiadamia się.

Lwów, dnia 3. sierpnia 1864.